

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis.....	17
Einleitung	19
Erster Teil	
Primärrechtliche Rahmenbedingungen und Entwicklung der Europäischen Eisenbahnpolitik	
I Der rechtliche Rahmen für eine europäische Verkehrspolitik	25
A Die Begriffe „Eisenbahn“ bzw. „Eisenbahnverkehr“ im Gemeinschaftsrecht.....	25
B Verkehrspolitik als Aufgabe der Gemeinschaft und/oder der Mitgliedstaaten.....	27
C Die spezifischen Verkehrsregeln des Vertrages	29
D Die Beziehung zwischen den allgemeinen Bestimmungen des EG-Vertrages und den speziellen Verkehrsbestimmungen.....	31
1 Allgemeines	31
2 Verkehr und Wettbewerbsregeln.....	32
3 Verkehrsregeln und Dienstleistungsfreiheit.....	32
4 Verkehr und Niederlassungsfreiheit	34
E Für die Verkehrspolitik relevante allgemeine Vertragsbestimmungen	35
F Rechtsgrundlagen für legislative Maßnahmen der Gemeinschaft im Eisenbahnsektor	36
1 Art 71 EG	36
2 Art 95 EG	37
3 Art 154 – 156 EG	37
4 Art 308 EG	38
5 Art 86 Abs 3 EG	38
II Die Entwicklung der gemeinschaftlichen Eisenbahnpolitik bis 1990	41
A Entwicklung 1960 bis 1970	41
B Entwicklung 1970 bis 1990	42

Zweiter Teil

Die generellen Rechtsakte zur Liberalisierung und Harmonisierung des europäischen Eisenbahnsektors

I Die RL 91/440 – Einführung von Marktkräften auf dem Eisenbahnsektor	47
A Einleitung	47
B Von der RL 91/440 erfasste Unternehmen bzw. Tätigkeiten.....	48
1 Betrieb der Eisenbahninfrastruktur.....	48
a Rechtslage nach der RL 91/440 aF	48
b Rechtslage 91/440 nF	49
2 Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen durch Eisenbahnunternehmen.....	49
a Rechtslage 91/440 aF	49
b Rechtslage 91/440 nF	51
3 Ausnahmen vom Geltungsbereich der Richtlinie	52
a Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr.....	52
b Shuttledienste im Ärmelkanal (RL 2001/12).....	53
C Unabhängigkeit der Geschäftsführung von Eisenbahnunternehmen ..	54
1 Hintergrund	54
2 Rechtslage 91/440 aF	55
3 Rechtslage 91/440 nF	59
D Trennung zwischen Betrieb der Infrastruktur und Erbringung von Verkehrsleistungen (Art 6 – 8)	60
1 Wettbewerbsrechtliche Probleme vertikal integrierter Eisenbahnunternehmen.....	60
2 Exkurs: Erfahrungen europäischer Mitgliedstaaten bei der Trennung Betrieb – Infrastruktur	61
a Das Schwedische Modell	61
b Das Britische Modell	63
3 Rechtslage 91/440 aF	66
a Die Eigenschaften des Infrastrukturbetreibers	66
b Trennung in der Rechnungsführung	67
c Die fakultativen Trennungsvarianten.....	68
d Verbotene Quersubventionen zwischen Verkehrs- und Infrastrukturbereich	69
4 Rechtslage nach der RL 91/440 nF	69
a Die Rolle des Infrastrukturbetreibers.....	69
b Unbundling – Ausübung der wesentlichen Funktionen durch unabhängige Stellen	70
c Die wesentlichen Funktionen	71
ca Mitwirkung an der Zulassung von Eisenbahnunternehmen.....	71

cb	Entscheidungen über die Trassenzuweisung und Verfügbarkeit.....	71
cc	Entscheidungen über die Wegeentgelte	72
cd	Überwachung der Einhaltung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen	72
ce	Festlegung und Überwachung der Sicherheitsnormen	73
d	Die Qualität der Unabhängigen Stellen	74
da	Die Unabhängigkeit nach der RL 2001/14	76
db	Die Unabhängigkeit der die Sicherheitsnormen festlegenden bzw die Zulassung iSd RL 95/18 erteilenden Stelle	77
dc	Die Unabhängigkeit der die wesentlichen Funktionen nach Anhang II ausübende Stelle (Art 6 Abs 3 der RL 91/440)	77
e	Erweiterte Trennung in der Rechnungsführung – Quersubventionierungsverbot	78
f	Übergangsvorschriften zur Einrichtung unabhängiger Stellen	79
g	Die Rechtsprechungspraxis zu Art 86 EG im Telekomsektor.....	80
h	Zusammenfassung.....	82
E	Finanzielle Sanierung	83
1	Hintergrund	83
2	Rechtslage 91/440 aF	85
3	Rechtslage 91/440 nF – verbotene Quersubventionen zwischen Güter- und Personenverkehr.....	85
F	Zugangs- und Transitrechte zur Eisenbahninfrastruktur	87
1	Überblick.....	87
2	Rechtslage 91/440 aF	88
a	Personenverkehr und konventioneller Güterverkehr – Internationale Gruppierungen	88
b	Kombinierter Verkehr	93
ba	Allgemeines	93
bb	Der Begriff des kombinierten Verkehrs	93
bc	Zugangsrechte im Kombinierten Verkehr.....	95
3	Exkurs: Der lange Weg bis zur politischen Einigung über eine Erweiterung der Zugangsrechte.....	97
a	Der Einigungsprozess	97
b	Das Konzept der Transeuropäischen Güterfreeways.....	99
4	Rechtslage 91/440 nF	100
a	Zugangsrechte im konventionellen Güterverkehr.....	100
aa	Begünstigte des Zugangsrechts zum Transeuropäischen Schienengüternetz	100
ab	Bestandteile des Transeuropäischen Schienengüternetzes	101
ac	Zugang zum sonstigen Schienennetz	103
b	Kombinierter Verkehr	103
c	Personenverkehr.....	103
d	Einräumung weiterreichender Zugangsrechte unter Bedingung der Gegenseitigkeit	104
e	Zusammenfassung der Zugangsrechte der RL 91/440 nF	105

ea	Situation ab 15.3.2003	105
eb	Situation ab 15.3.2008	105
5	Durch das Primärrecht gewährte Zugangsrechte.....	105
a	Zugangsrechte aufgrund der Niederlassungsfreiheit	105
b	Vereinbarkeit von ausschließlichen Rechten zur Infrastrukturnutzung mit Art 86 Abs 2 EG.....	107
c	Ergebnis.....	112
G	Überwachung der Anwendung der Richtlinie	112
1	Rechtslage 91/440 aF	112
2	Rechtslage 91/440 nF	113
a	Überwachungsaufgaben der Kommission.....	113
b	Überwachungsaufgaben des Regulators	115
II	Die RL 95/18 – Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen	117
A	Einleitung	117
B	Anwendungsbereich	118
1	Rechtslage 95/18 aF.....	118
a	Grenzüberschreitende Verkehre innerhalb der Gemeinschaft ..	118
b	Ausnahmen.....	119
ba	Stadtverkehr, Vorort- oder Regionalverkehr.....	119
bb	Shuttledienste im Ärmelkanaltunnel	120
2	Rechtslage 95/18 nF.....	120
a	Nationale und internationale Eisenbahnverkehre.....	120
b	Ausnahmen vom Geltungsbereich	121
ba	Shuttledienste im Ärmelkanaltunnel	121
bb	Die optionalen Ausnahmen	121
C	Bedingungen für den Erhalt einer Genehmigung	122
1	Überblick.....	122
2	Rechtslage 95/18	122
a	Niederlassung im betreffenden Mitgliedstaat	122
b	Zuverlässigkeit	123
c	Finanzielle Leistungsfähigkeit	123
d	Fachliche Eignung.....	124
e	Haftpflichtversicherung.....	125
f	Zusätzliche einzelstaatliche Voraussetzungen.....	125
g	Beachtung internationaler Vereinbarungen.....	126
3	Rechtslage 95/18 nF.....	127
a	Zuverlässigkeit	127
b	Zusätzliche einzelstaatliche Voraussetzungen.....	127
D	Das Genehmigungsverfahren	128
1	Rechtslage 95/18 aF.....	128
a	Die Stelle zur Erteilung von Genehmigungen	128

b	Allgemeine Verfahrensvorschriften	128
c	Mitteilungspflichten der Genehmigungsbehörden	128
d	Überprüfungstatbestände	129
da	Überprüfung bei ernsthaften Zweifeln	129
db	Periodische Überprüfung	130
dc	Einstellung/Nichtaufnahme des Betriebs	130
dd	Änderung der Rechtsstellung bzw des Geschäftsbereichs	130
de	Konkursverfahren	131
2	Rechtslage 95/18 nF	131
a	Unabhängigkeit der Genehmigungsstelle	131
b	Mitteilungspflichten	132
III	Trassenzuweisung, Infrastrukturnutzungsentgelte und Sicherheitsbescheinigung	133
A	Einleitung	133
B	Anwendungsbereich	134
1	Die RL 95/19	134
a	Grenzüberschreitende Verkehre	134
b	Ausnahmen vom Geltungsbereich	135
ba	Stadtverkehr, Vorort- und Regionalverkehr	135
bb	Shuttledienste im Ärmelkanaltunnel	135
2	Anwendungsbereich der RL 2001/14	135
a	Nationale und internationale Verkehre	135
b	Ausnahmen vom Geltungsbereich	135
ba	Shuttledienste im Ärmelkanaltunnel	135
bb	Die optionalen Ausnahmen	136
C	Nutzungsentgelte und Mindestleistungen	137
1	Überblick	137
2	Die RL 95/19	138
3	Exkurs: Das Weißbuch der Kommission zu fairen Preisen für die Infrastrukturnutzung	141
4	Die RL 2001/14	144
a	Unabhängigkeit bei der Festsetzung und Berechnung von Wegeentgelten	144
b	Mindest-, Service-, Zusatz- und Nebenleistungen	145
c	Fahrtwegkosten und Rechnungsführung	147
ca	Zurechnung der Kosten	147
cb	Ausgeglichenheit der Geschäftsergebnisse	147
cc	Anreize zur Kostensenkung	149
d	Entgeltgrundsätze	149
da	Allgemeines	149
db	Entgelt für das Mindestzugangspaket und den Schienenzugang zu Serviceeinrichtungen	150
dc	Entgelt für die Zusatz- und Nebenleistungen des Anhang II	151

dd	Entgelt für die Erbringung der in Anhang II Nummer 2 genannten Leistungen.....	151
de	Knappheitspreise	152
df	Kosten umweltbezogener Auswirkungen	152
dg	Mittelung der Entgelte	153
e	Ausnahmen von den Entgeltgrundsätzen	154
ea	Aufschläge zur Vollkostendeckung	154
eb	Spezifische Investitionsvorhaben	156
ec	Diskriminierungsverbot im Rahmen der Ausnahmeregeln	157
f	Entgeltnachlässe.....	157
g	Ausgleichsregelungen für nicht angelastete Umweltkosten, Kosten für Unfälle und Infrastrukturkosten bei konkurrierenden Verkehrsträgern	159
h	Leistungsabhängige Entgeltregelung	160
i	Entgelte für vorgehaltene Fahrwegkapazität.....	160
D	Zuweisung von Fahrwegkapazität.....	161
1	Einleitung	161
2	Die RL 95/19	161
a	Zuweisungsstelle.....	161
b	Zuweisungsverfahren.....	162
c	Zuweisungsprioritäten und besondere Rechte.....	164
ca	Zuweisungsprioritäten	165
cb	Besondere Rechte	165
3	Die RL 2001/14	167
a	Unabhängigkeit bei der Trassenzuweisung	167
b	Rechte an Fahrwegkapazität	168
ba	Antragsteller	168
bb	Unübertragbarkeit des Rechtes an Fahrwegkapazität	169
bc	Antragstellung	170
c	Zusammenarbeit bei der Zuweisung von Fahrwegkapazität in mehreren Netzen.....	171
d	Befristete Trassennutzungsrechte – Rahmenverträge	172
e	Zeitplan des Zuweisungsverfahrens.....	174
f	Netzfahrplanerstellung	175
g	Koordinierungsverfahren.....	175
h	Überlastete Fahrwege – Anwendung von Vorrangkriterien.....	176
i	Ad-hoc-Anträge.....	178
j	Besondere Fahrwege.....	178
k	Kapazitätsanalyse	179
l	Plan zur Erhöhung der Fahrwegkapazität	180
m	Nutzung von Zugtrassen	180
n	Fahrwegkapazität für regelmäßige Instandhaltung	181
o	Sondermaßnahmen bei Störungen	181
E	Allgemeine Vorschriften	182
1	Sicherheitsbescheinigung	182
a	Die RL 95/19	183
aa	Zuständige Stelle	183

ab	Materiellrechtliche Vorgaben.....	183
b	Die RL 2001/14	184
ba	Anwendungsbereich und zuständige Stelle	184
bb	Materiellrechtliche Vorgaben.....	185
2	Beschwerdemöglichkeiten	185
a	RL 95/19	185
b	RL 2001/14 – Regulierungsstelle	185
ba	Eigenschaften und Verfahren.....	185
bb	Aufgaben der Regulierungsstelle	186
3	Übergangsvorschriften der RL 2001/14	187

Dritter Teil

Die Anwendung von Art 81 und 82 EG auf die europäischen Schienenverkehrsmärkte

I	Überblick.....	191
II	In Art 81 und 82 EG enthaltene Tatbestandsmerkmale ...	193
A	Der Unternehmensbegriff.....	193
B	Die Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten ...	196
C	Die Marktdefinition im Schienenverkehr.....	197
1	Der sachlich relevante Markt.....	198
a	Vorgelagerte Märkte.....	200
aa	Der Trassenmarkt	201
ab	Der Traktionsmarkt.....	203
ac	Ein Markt für internationale Gruppierungen?	206
b	Die Schienenverkehrsmärkte	208
ba	Personenverkehr.....	208
bb	Güterverkehr	212
2	Der räumlich relevante Markt.....	215
a	Räumliche Abgrenzung der vorgelagerten Märkte.....	216
aa	Der Trassenmarkt	216
ab	Der Traktionsmarkt.....	217
ac	Der Markt für internationale Gruppierungen.....	218
b	Räumliche Abgrenzung der Schienenverkehrsmärkte	218
3	Die zeitliche Dimension des relevanten Markts.....	220
III	Anwendung von Art 81 Abs 1 und Abs 3 EG auf den Schienenverkehrssektor	221
A	Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	221
B	Die Anwendung der Verordnung 1017/68.....	222
1	Hintergrund	222

2	Anwendungsvoraussetzungen der VO 1017/68.....	224
a	Sachlicher Anwendungsbereich.....	224
b	Persönlicher Anwendungsbereich.....	226
c	Zusammenfassung.....	227
3	Die Legalausnahmen für technische Vereinbarungen	227
a	Normen- und Typenkartelle.....	228
b	Austausch und gemeinsame Verwendung von Personal, Beförderungs- und Betriebsmitteln.....	229
c	Anschluss- und Ersatzbeförderungen, ergänzende und kombinierte Beförderungen.....	229
d	Verkehrsleitung über den zweckmäßigsten Verkehrsweg.....	231
e	Fahrplanabstimmung	231
f	Zusammenfassung von Einzelladungen	231
g	Einheitliche Strukturregeln und Anwendungsbedingungen für Beförderungstarife	231
4	Krisenkartelle	232
5	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	232
6	Die neue Durchführungsverordnung 1/2003.....	233
C	Vereinbarungen über Preise, Tarifstrukturen, Gesamt- und Wettbewerbspreise	235
1	Tarifstrukturen im kombinierten Güterverkehr.....	235
2	HOV/SVZ-MCN: Errichtung eines gemeinsamen Preisfestsetzungssystems	237
3	Interessengemeinschaft Automobile	238
4	Zusammenfassung und Beurteilung	239
D	Marktaufteilungs- und Spezialisierungsvereinbarungen.....	240
1	Die Vereinbarung von Montbazon.....	240
2	Eurotunnel	241
3	Die GVO der Kommission für Spezialisierungsvereinbarungen	243
4	Die Sicht des britischen Office of Fair Trading	244
5	Zusammenfassung und Beurteilung	244
E	Reservierungen von Fahrwegkapazitäten.....	245
1	Einleitung	245
2	Eurotunnel	246
3	Channel Tunnel Rail Link.....	248
4	Die Kommissionsmitteilung zur Anwendung der Wettbewerbsregeln auf neue Infrastrukturprojekte	249
5	Zusammenfassung und Beurteilung	251
F	Einkaufsgemeinschaften	253
G	Verkehrskooperationen.....	255

1	Einleitung	255
2	Die gemeinsame Erbringung von Verkehrsleistungen	255
	a Die Sichtweise des Rates vor der RL 91/440	255
	b Die Kommissionsentscheidung UIC Merkblätter	256
	c Beurteilung	258
3	Kooperative Gemeinschaftsunternehmen im Eisenbahnverkehr	260
	a Einleitung	260
	b Die Kommissionsentscheidung ACI	261
	c European Night Services	263
	d Beurteilung	266
 IV Anwendung von Art 82 EG auf den Eisenbahnsektor.....		269
A	Einleitung	269
B	Marktbeherrschung	269
C	Wesentlicher Teil des Gemeinsamen Marktes	271
D	Missbrauch – Fallgruppen	272
1	Erzwingung unangemessener Einkaufs- oder Verkaufspreise bzw sonstiger Geschäftsbedingungen	272
2	Diskriminierung	273
3	Zugangsverweigerung zu wesentlichen Einrichtungen	276
	a Entstehung der essential facilities-Doktrin	276
	b Die Entscheidungen Magill und Bronner	278
	c Tatbestandsmerkmale der essential facilities-Doktrin	279
	d Anwendung der essential facilities-Doktrin auf den Eisenbahnsektor	280
	e Mögliche Beispiele für wesentliche Einrichtungen im Eisenbahnsektor	284
	ea Eisenbahninfrastruktur	284
	eb Die internationale Gruppierung	285
	ec Lokomotiven als essential facility	287
	ed Personal bzw Ausbildungseinrichtungen	287
	ee Ergebnis	288
 Literaturverzeichnis		291
 Stichwortverzeichnis		301